

Altschneeproblem in den Hochlagen



Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge, Berchtesgadener Alpen



2000 m

Werdenfelser Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Lawinengebiete



Gefahrenstufen

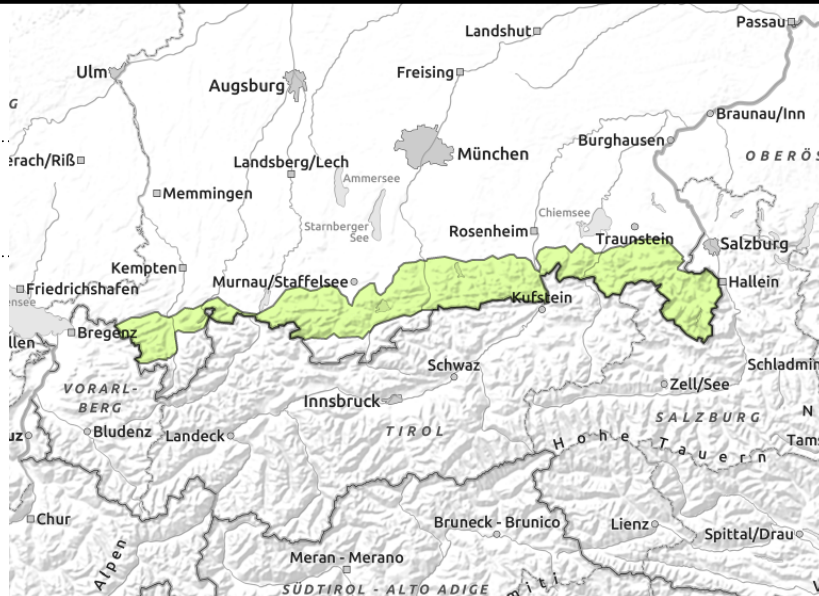
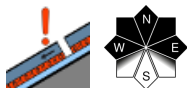


Exposition



Sonntag, 18.12.2022

Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge, Berchtesgadener Alpen



Wenig Schnee, mit Bodenkontakt ist zu rechnen.

Die Lawinengefahr ist gering. An sehr wenigen schattigen Hängen höherer Lagen ist ein wenig ausgeprägtes Altschneeproblem erhalten geblieben. Kleine Lawinen können am ehesten in schneereichen, extrem steilen Bereichen und kammnah ausgelöst werden. An steilen Wiesenhängen sind kleine Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Eine wenige cm dünne Schicht lockerer Schnee, der südseitig im Tagesverlauf feucht wird, liegt auf einer geringmächtigen Altschneedecke. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis teils verharscht und zum Boden hin feucht aber kompakt. In höheren Lagen gibt es in der Schneedecke noch störanfällige Schichten aus kantigen, lockeren Kristallen im Bereich von Krusten. Insgesamt liegt für die Jahreszeit nur wenig Schnee. Die Mächtigkeiten variieren zwischen 10 und 60 cm.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering. Sonnseitig apert der Boden zunehmend aus.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

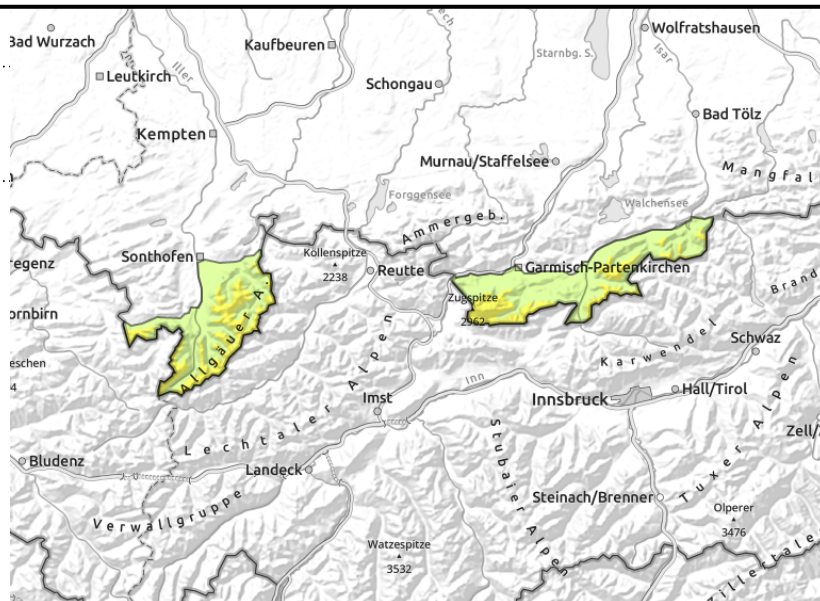
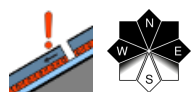


Exposition



Sonntag, 18.12.2022

Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Stellenweise Altschneeproblem in höheren Lagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter ist sie gering. Schwache Schichten im Altschneepaket können in höheren Lagen an schattigen Steilhängen und kammnah am ehesten noch mit großer Zusatzbelastung gestört werden. An schneereichen, mit älterem Tribschnee geladenen Hängen, in Rinnen und Mulden sind Schneebrettlawinen mittlerer Größe möglich, ansonsten bleiben Lawinen klein.

An steilen Wiesenhängen sind kleine Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Eine wenige cm dünne Schicht lockerer Schnee, der südseitig im Tagesverlauf feucht wird, liegt auf einer geringmächtigen Altschneedecke. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis teils verharscht und zum Boden hin feucht aber kompakt. In höheren Lagen gibt es in der Schneedecke noch störanfällige Schichten aus kantigen, lockeren Kristallen im Bereich von Krusten. Insgesamt liegt für die Jahreszeit nur wenig Schnee. Die Mächtigkeiten variieren in den mittleren Lagen zwischen 10 und 60 cm. In Mulden und kammnahen Bereichen der Hochlagen findet man stellenweise mehr Schnee.

Tendenz

Mit warmen Temperaturen in den nächsten Tagen setzt und stabilisiert sich die Schneedecke auch in den Hochlagen. Sonnseitig apert der Boden zunehmend aus.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

